

In memoriam Hofrat Primarius i.R. Univ.-Prof. DDr. Fritz Judmaier

Am 8. Jänner 2013 verstarb Professor Fritz Judmaier nach langem chronischem Leiden in seinem 97. Lebensjahr in Klagenfurt. Er war eine der großen Persönlichkeiten der österreichischen Chirurgie der frühen Jahre nach dem 2. Weltkrieg.

Am 12. Juli 1916 in Leoben, Steiermark, geboren, wuchs Fritz Judmaier seit frühester Kindheit in Tirol auf, wo er auch die Schule besuchte und 1940 in Innsbruck sein Medizinstudium abschloss. Nach einer an der Ostfront erlittenen Kriegsverletzung kam er 1943 zur Behandlung an die von Burghard Breitner geführte Innsbrucker Chirurgische Klinik, an der er dann auch – mit kriegsbedingten Unterbrechungen - seine chirurgische Ausbildung erhielt.

Auf Anregung Burghard Breitners begann er sich intensiv mit der Problematik der an der Ostfront so häufigen, schweren Erfrierungen und insbesondere mit den damit verbundenen peripheren arteriellen Gefäßveränderungen („Kälteangiitis“) und deren Behandlung zu beschäftigen. Seine nächsten Schritte waren die Schaffung einer Gefäßbank für gefriergetrocknete, von Leichen entnommene homologe Arterien sowie die Eröffnung einer Gefäßambulanz. Und 1952 führte er bereits eine Gefäßrekonstruktion am Oberschenkel mit autologer Vene durch. Damit war der Weg zu einer umfassenden Gefäßmedizin eröffnet und so kann man Fritz Judmaier mit Fug und Recht als Vorläufer und frühen Pionier der Angiologie und Gefäßchirurgie in Österreich – er selbst sprach von deren „prähistorischer Zeit“ – bezeichnen. Nach seinem Abgang von Innsbruck, im Jahr 1961, baute dann sein erster Mitarbeiter und Schüler, Gerhard Flora, die rekonstruktive Gefäßchirurgie an der Innsbrucker Klinik weiter aus und begründete später eine eigenständige klinische Abteilung für Gefäßchirurgie. Nach all dem war es folgerichtig, dass Fritz Judmaier – nach Rene Fontaine, Jean Kunlin, Robert Linton und Renee van Dongen – als erster Österreicher zum Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Gefäßchirurgie ernannt worden ist.

Mit 1. Juli 1961 wurde Fritz Judmaier – Universitätsdozent seit 1954 - zum Primarius der Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Klagenfurt ernannt, als Nachfolger des Eiselsbergschülers Adolf Winkelbauer. Als Vorstand einer der größten chirurgischen Abteilungen Österreichs hatte er sich nun mehr der gesamten Allgemeinchirurgie zuzuwenden. Zugleich förderte er frühzeitig die Spezialisierung in der Chirurgie und aus seiner Chirurgie gingen u.a. eine Neurochirurgische Abteilung und ein Department für Herz- und Thoraxchirurgie hervor. Neun seiner Schüler erlangten ein Chirurgisches Primariat. 1981 trat er in den Ruhestand.

Fritz Judmaier war durch viele Jahre auch im Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie aktiv tätig und hat so wichtige Entscheidungen jener Jahre mitgetragen. Als deren Präsident 1967/68 gestaltete er die 9. Jahrestagung in Klagenfurt und von 1961 bis 1971 war er der erste Vorsitzende des Aktionkomitees, einer Art Thinktank der Gesellschaft. Besondere Anliegen waren ihm die Förderung und eine verbesserte Ausbildung des Chirurgennachwuchses. 1987 wurde Fritz Judmaier zum Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie ernannt.

Fritz Judmaier war als Mensch und als Chirurg eine charismatische Persönlichkeit. Er hat die Chirurgie seiner Zeit mitgeprägt.

Prof. Dr. Hans Jörg Böhmig, Linz